

## KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT KIEL

Das Kunsthistorische Institut der CAU Kiel veranstaltet in Zusammenarbeit mit CLOSURE, dem Kieler e-Journal für Comicforschung, einen Studientag zum Thema *Comic & Kunstgeschichte*.



14.30 Uhr – **Susanne Schwertfeger:**  
**Begrüßung und einführende Bemerkungen**

14.45 Uhr – **Dietrich Grünewald (Koblenz-Landau):**  
**Von der Illustration zur autonomen Bildfolge. Zur Entwicklungsgeschichte der Comics.**

Das Interesse, die beim Erzählen hervorgerufenen Vorstellungsbilder zu materialisieren und, wie das Erzählte durch die Schrift, durch bildkünstlerische Verfahren festzuhalten, führt schon früh zur Illustrationskunst. So werden ausgewählte Szenen visuell veranschaulicht und tragen zur Interpretation des Erzählten bei. Ausgehend von der Anhäufung illustrierter Szenen entwickelt sich eine narrative Bildfolge, die schließlich textfrei oder in Synthese mit Schrift auf eigenständige Weise eine Geschichte vermittelt. Das Zusammenspiel von künstlerischen Techniken und Medien wie Tafelbild, Teppich, Buch, Bilderbogen, Zeitschrift oder Zeitung begleitet und prägt diese Entwicklung zur autonomen Bildgeschichte als einer ästhetisch vielfältigen Kunstform.

15.45 Uhr – Pause

16.00 Uhr – **Nina Heindl (Köln):**  
**Vom Hängen, Stellen und Legen. Comics in (Kunst-)Ausstellungen.**

Ob auf ein spezielles Thema gemünzt oder das Medium in größerer Breite in den Blick nehmend – Ausstellungen mit und über Comics haben Konjunktur. Doch scheinen die Modi des Ausstellens begrenzt: Es werden Vorzeichnungen und vergrößerte Ausschnitte an die Wand gehängt und Comicbücher in Vitrinen aufgebahrt. Die spezifische Materialität und Medialität von Comics stellt Kurator\_innen vor die Herausforderung, zum Blättern und

Handhaben konzipierte Objekte im musealen Kontext zu zeigen. Gängige Ausstellungskonzepte können hier nicht mehr gänzlich greifen. Der Vortrag beleuchtet exemplarische Comicausstellungen der letzten Jahre, um verschiedene Herangehensweisen an die Präsentation von Comics herauszustellen und zu diskutieren.

17.00 Uhr – Pause

17.15 Uhr – **Stephan Packard (Freiburg):  
Was haben Comics mit Bildern und Schrift zu tun?**

Comics kombinieren oft Bilder und Schrift. Viel grundlegender ist aber, dass sie Bilder 'wie Schrift' einsetzen. In bestimmten kulturellen Konstellationen rücken sie an die Stelle schriftlicher Medien oder konkurrieren gar mit ihnen. Ihre Verwendung ist ohne diese Konkurrenz kaum zu verstehen. Aber Comicanalysen bedürfen noch einer dritten Perspektive, die nicht nur die Entwicklung einer Kunstform aus Bildern mit und manchmal wie Schrift nachzeichnet, sondern die historischen Veränderungen von Bildern, Schriften und ihren Konstellationen ebenso in den Blick nimmt. Der Vortrag denkt alle diese Konstellationen an einigen Beispielen durch.

18.15 Uhr – Verabschiedung

Der Besuch von zwei der drei Vorträge kann für Studierende des Kunsthistorischen Instituts Kiel als insgesamt ein Gastvortrag angerechnet werden.

In Kooperation mit

**CLOSURE**  
Kieler e-Journal für Comicforschung

Ausgabe #2 ab Mitte November auf:  
<http://www.closure.uni-kiel.de/>